

# Ich weiß nicht, ob ich auf dem richtigen Weg bin

Beitrag von „Lindbergh“ vom 23. Mai 2020 00:55

Hallo [Kathrin88](#),

die Situation ist in der Tat vertrackt und zeigt auf, warum man eigentlich Ü30 nicht mehr studieren sollte. Eine Freundin von mir versuchte es sogar mit 40, kam jedoch auf keinen grünen Zweig und entschied sich am Ende, in einem Beruf nahe ihres Erststudiums zu arbeiten.

Ich weiß noch von meinem Studium, das man an mehreren Stellen einfach kämpfen muss, um nicht abgehängt zu werden, denn das, was du beschreibst, kenne ich aus eigenen Erfahrungen, kennen sicher viele hier. Vlt. helfen meine paar Tipps dir in deiner Situation:

1. Versuche, so viel Struktur wie möglich in deinen Studienalltag zu bekommen! Jedes Fach bekommt einen eigenen Schnellhefter mit einheitlicher Farb, jede E-Mail wandert in den entsprechenden Onlineordner. Du schreibst einen Stundenplan und hältst dich strikt daran: z.B. Mo 8-10 Einführung SpraWi, 10-12 KJL, 12-14 Pause/Haushalt/etc., 14-18 Nebenjob. Manche Leute kommen mit To Do-Listen gut zurecht, vlt. findest du da "dein Ding". Schreibe dir jeden Termin in einen Kalender rein, selbst wenn du denkst: "Das kann ich mir doch merken!".

2. Sei frech! Du führst dieses Studium durch, um deinen Traumjob ausüben zu dürfen, nicht um Freunde zu gewinnen. Wenn jemand in der Gruppenarbeit streikt, ermahnst du ihn einmal und sagst, dass dir die Note wichtig sei. Wird immer noch gestreikt, dann nimm den Kontakt zum Dozenten auf, schildere die Situation und frage, ob die Arbeit ohne die Störenfriede erbracht werden kann. Stelle sicher, dass du in jeden Kurs, in den du möchtest, reinkommst! Lasse dich nicht abwimmeln und wenn es hart auf hart kommt, flunker, was die Semesterzahl angeht (Ich hatte mal einen Kurs, der so voll war, dass die Dozentin nur Studenten höheren Semesters reinließ. Ich rundete also großzügig auf 😊).)! Selbiges für diverse Abgabefristen, die sich im Laufe der Zeit ergeben. Scheue dich nicht, den Kontakt mit den Dozenten zu suchen! Bist du ihnen ein Begriff, geht vieles meist etwas einfacher.

3. Zeige Mut zur Lücke! Nicht jeder Kurs muss mit 1,0 bestanden werden. Ich studierte selbst Deutsch und eigentlich gilt hier das Paretoprinzip. Wer einigermaßen bei der Sache ist, besteht den Kurs schon irgendwie - vlt. nicht mit einer Traumnote, aber die einzelne Note fällt in mehreren Semestern nicht so stark ins Gewicht. Wer eine gute Note haben will, muss sich mehr reinhängen, das ist zweifelsfrei so, aber im Vergleich zu manchen MINT-Fächern sind die Durchfallquoten in Deutsch doch moderat.

Mit freundlichen Grüßen